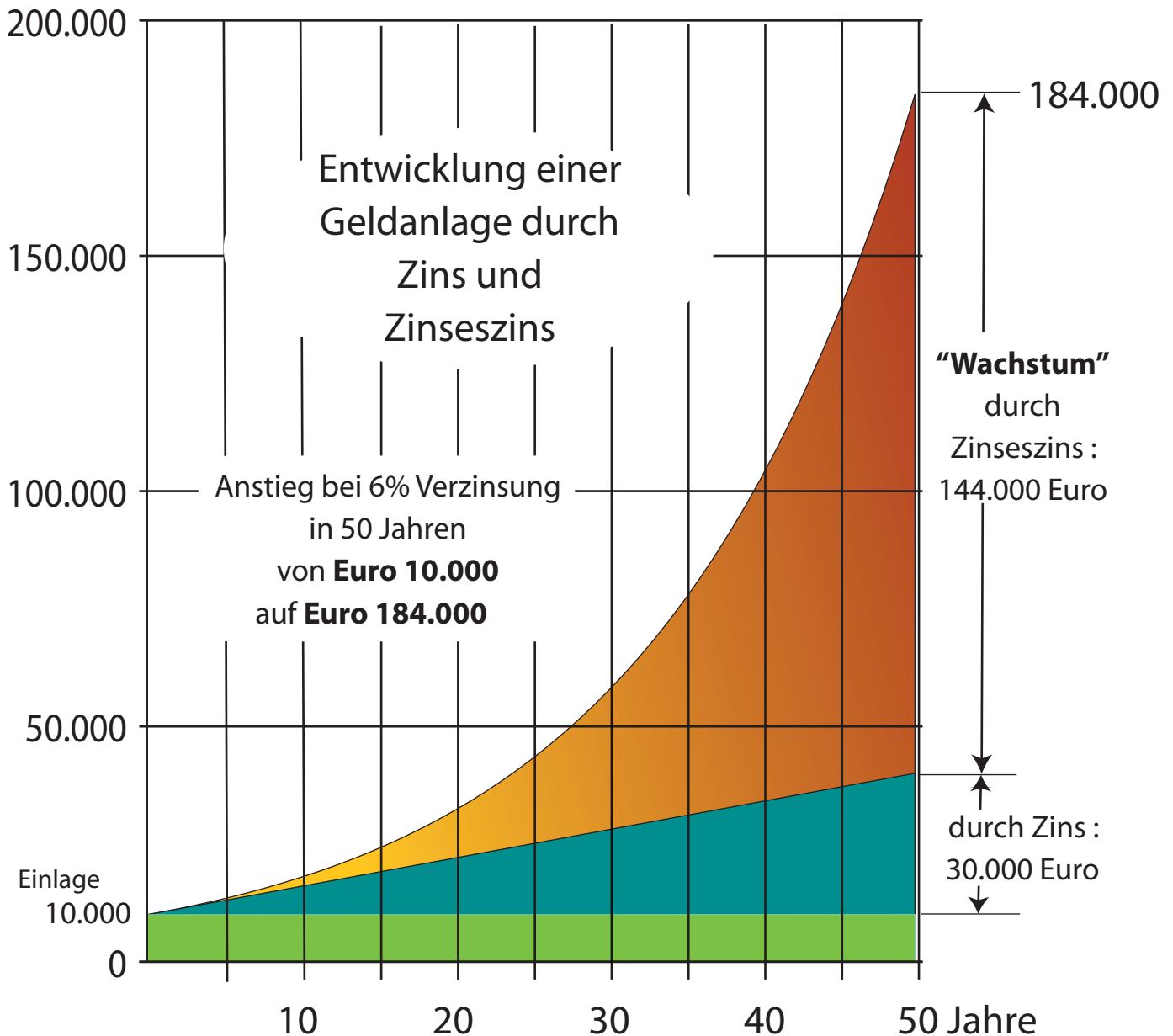


Die Eskalation der Geldvermögen ist vor allem eine Folge des Zinseszins-Effekts



Was ist der Unterschied zwischen Zins und Zinseszins?

Wie wirkt sich der Zinseszins auf Dauer aus?

Was sind die Folgen des Zinseszins-Effekts?

Die Eskalation der Geldvermögen ist vor allem eine Folge des Zinseszins-Effekts

Normalerweise bilden sich Geldvermögen aus erspartem Arbeitseinkommen. Je älter eine Volkswirtschaft jedoch wird und je größer die bereits vorhandenen Geldvermögen sind, um so mehr beginnen die Geldvermögen von alleine zu wuchern. Das heißt, sie wachsen durch die Zinsen und die Zinsen auf die Zinsen, also durch den Zinseszinsseffekt.

Wie die Grafik zeigt, macht sich dieser widernatürliche Effekt in den ersten Jahren einer Geldanlage kaum bemerkbar. Im Laufe der Jahre aber übersteigt er die reinen Zinszuwächse um ein Vielfaches. So wächst beispielsweise eine mit sechs Prozent verzinste Anlage in 50 Jahren durch die Zinsen auf das Vierfache der Ausgangsmenge, durch den zusätzlichen Zinseszinsseffekt jedoch auf das gut Siebzehnfache.

Dass ein solches lawinenartiges Wachstum schließlich zusammenbrechen muss, bedarf keiner näheren Erklärung.

Hier sind nominelle Werte dargestellt; der Zusammenhang zu realen Werten (durch Inflation etc.) ist im Plakat 2.1 gezeigt.